

Vollgeld statt künstliches Banken-Giralgeld



Die Bürger vor zukünftigen Finanzkrisen schützen !

Die Banken erzeugen 90 Prozent unseres Geldes - nämlich sämtliches elektronische Geld auf unseren Konten. Das tun sie übermäßig, weil sie davon extrem profitieren. Damit heizen sie Finanzblasen an.

Lasst uns das ändern! Gewinne aus Gelderzeugung stehen dem Bund, Länder und Gemeinden, also uns Bürgerinnen und Bürgern zu, jetzt sind es **Sondergewinne für die privaten Banken**.

Führen wir ein, wovon viele denken, dass es schon so sei:

- Alleine unsere staatliche Zentralbank soll künftig elektronisches Geld erzeugen.
- Dann können Banken kein künstliches Giral-Geld mehr schaffen, sondern nur noch richtiges Geld verleihen, das sie zur Verfügung gestellt bekommen haben, oder sich selbst erwirtschaftet haben.

Vollgeldreform: ein faires und sicheres Geld- und Bankensystem!

Nur die Zentralbank soll künftig elektronisches Geld erzeugen (= Geldschöpfung). Sie soll die Geldmenge bestimmen und damit Sicherheit schaffen, besonders auch bei Krisengefahr.

Ist das nicht jetzt schon so?

Nein, schon lange nicht mehr. Die Nationalbank erzeugt bzw. kontrolliert heute nur noch 10 Prozent unseres Geldes, nur die Banknoten und Münzen. 90 Prozent ist elektronisches Giral-Geld auf unseren Bankkonten. Das erzeugen die Banken selbst. So entsteht viel zu viel Geld für Spekulationen, denen dann Bürger, Wirtschaft und Staat ausgeliefert sind. Das lässt sich ändern, wenn die Banken nicht mehr selbst eigenes Geld nach Belieben erzeugen können.

WIE ERZEUGEN BANKEN ELEKTRONISCHES GELD?

Ganz einfach, indem sie einen Kredit vergeben oder Finanzanlagen kaufen. Dabei reichen sie zum großen Teil nicht das Geld der Sparer weiter, sondern erzeugen neues Geld sozusagen aus dem "Nichts", das heißt ohne dass dieses Giral-Geld vorher vorhanden war. Ein gutes Geschäft, denn sie kassieren Zinsen für Giral-Geld, ohne dass Sie eigenes richtiges Geld dafür einsetzen. Für alle, die es nicht glauben können: Die kaufkräftige Geldmenge betrug laut Nationalbank in der Schweiz in den letzten zehn Jahren im Durchschnitt 340 Milliarden Franken. Von der Nationalbank kamen die 40 Milliarden Bargeld, die Banken erzeugten die anderen 300 Milliarden als elektronisches Giral-Geld.

UND WAS IST SCHLIMM DARAN?

Dass die Banken ungerechtfertigt an der Gelderzeugung verdienen und nicht die Bürgerinnen und Bürger. Und weil viele Banken vor allem Gewinn machen wollen, nimmt die Geldmenge übermäßig zu. Banken profitieren, wenn sie Finanzblasen zusätzlich anheizen. Dann wird viel Geld in die Finanzindustrie investiert, spekuliert und gehofft, dass die Blase nicht platzt. Das klappt meistens nicht und der Staat muss einspringen. Wird dieses künstliche Giralgeld vom Kreditnehmer nicht vollständig zurückgezahlt, beansprucht die Bank als Sicherheit Ihr Haus / Ihren Handwerksbetrieb !!

UND KÖNNEN WIR DAS ÄNDERN?

Ja, wir können. Vor 120 Jahren wurde das Drucken privater Banknoten einzelner Banken durch die Schaffung der staatlichen Banknotenmonopole unterbunden, private Sondergewinne und Geldmengen-Spekulationsblasen wurden damit unterbunden.

WELCHE VORTEILE HAT VOLLGELD?

- Finanzblasen werden verhindert: Weil Banken nicht mehr durch übermäßige eigene Geldherstellung Finanzblasen und Spekulationen aufblähen können, werden die Finanzmärkte stabiler und so auch die Realwirtschaft.
- Keine Bankenrettung mehr durch Steuergelder: Wenn Banken in Konkurs gehen, dann gehen die Vollgeldbestände auf den Privatkonten nicht mehr verloren. Denn diese gehören nun als wirklich existierendes Voll-Geld uns Bürgern wie das Bargeld im Portemonnaie oder Tresor. Dann haben uns die internationalen Banken bei Krisen nicht mehr in der Hand und müssen vom Staat nicht mehr gerettet werden. Das ist ein Riesengewinn an Sicherheit für unsere Republik und auch für Sie und Ihr Geld.
- Die uns bekannten Dienstleistungen der Privatbanken wie Vermögensverwaltung, Zahlungsverkehr und Kreditvergabe bleiben auch mit Vollgeld bei den Banken, wenn nötig bekommen sie von der Zentralbank weiterhin Darlehen. •

Gelderzeugung kommt uns Bürgerinnen und Bürgern zugute:

neues Geld kommt durch Zuteilung an den Bund, Länder und Gemeinden in Umlauf, ähnlich wie heute die Münzen.

- Fairer Wettbewerb: Banken haben gegenüber anderen Finanzunternehmen keinen unfairen Vorteil mehr, da sie das Geld nicht mehr selbst aus dem Nichts einfach schaffen können (Giralgeld = Fiatmoney).
- Wachstumsdruck wird reduziert: Da die Geldmenge nicht mehr unkontrolliert und ungesund wächst, wird der Wachstumsdruck auf die Wirtschaft verringert. Mensch und Natur werden geschont.
- Leicht einzuführen: Vollgeld könnte eingeführt werden, ohne dass die Kunden im In- und Ausland überhaupt etwas davon mitbekommen. Denn man sieht es den Zahlen auf dem Kontoauszug nicht an, ob es Vollgeld oder Banken-Giralgeld ist.
- Sicheres Geld der Welt: Das passt gut zu einer Republik und Demokratie, bei Bankenpleiten und Finanzcrashes werden keine Steuergelder zur Subventionierung oder Rettung von Spekulanten und/oder Banken benötigt.

VOLLGELD IST SICHER UND DEMOKRATISCH!

Weitere Informationen:

Vollgeld statt Giralgeld Prof. Huber www.youtube.com/watch?v=F2ns9VjLMhl

Verein Monetative: www.monetative.de

Schweizer Volksabstimmung über Vollgeld www.vollgeld-initiative.ch



Text gekürzt und geändert, Original in: <http://www.vollgeld-initiative.ch/3-minuten-info/>

www.T2100.org